

# Giambruno: Inmitten der Energiekrise kollidiert der grüne Wahn mit der Realität... So geht's weiter

30.10.2022

25 Kühlschränke. So hoch wäre der zusätzliche Stromverbrauch pro Haushalt, wenn ein durchschnittlicher US-Haushalt Elektrofahrzeuge einsetzen würde. Der Kongressabgeordnete Thomas Massie - ein Elektroingenieur - enthüllte diese Information, als er mit dem Verkehrsminister Pete Buttigieg den Plan von Präsident Biden diskutierte, bis 2030 etwa 50% der in den USA verkauften Autos elektrisch zu betreiben. Das derzeitige und künftige Stromnetz wird an den meisten Orten nicht in der Lage sein, jeden Haushalt mit 25 Kühlschränken zu versorgen - nicht einmal annähernd. Sehen Sie sich nur Kalifornien an, wo das Netz bereits unter der bestehenden Last zusammenbricht.

Massie behauptet meines Erachtens zu Recht, dass die Vorstellung einer baldigen breiten Einführung von Elektrofahrzeugen ein gefährliches Hirngespinnst ist, das auf politischer Wissenschaft und nicht auf solider Technik beruht. Dennoch überschlagen sich die westlichen Regierungen, um Kohlenwasserstoffe - vor allem russischer Herkunft - zu meiden und so genannte "grüne" Technologien wie Elektrofahrzeuge und vermeintlich erneuerbare Energien wie Wind und Sonne zu fördern, die besser als unzuverlässig bezeichnet werden sollten.

Hier liegt jedoch das große Problem... Wind- und Sonnenenergie mögen in bestimmten Situationen nützlich sein. Dennoch ist es lächerlich zu glauben, dass sie eine fortgeschrittene Industriewirtschaft zuverlässig mit Strom versorgen können, selbst wenn sie es jetzt tun - ganz zu schweigen davon, dass jeder Haushalt 25 Kühlschränke betreibt. Es ist nicht kompliziert. Wenn es um zuverlässige Grundlaststromversorgung geht, hat der Großteil der Menschheit nur drei Möglichkeiten:

- 1) Kohlenwasserstoffe - Kohle, Öl und Gas
- 2) Kernkraft
- 3) Aufgabe der modernen Zivilisation zugunsten eines vorindustriellen Lebensstandards.

Abgesehen von freundlichen Außerirdischen, die eine neue magische Energietechnologie bringen, gibt es für die meisten Orte keine Alternativen. Da die westlichen Regierungen also darauf bedacht sind, grün zu werden, Russland zu sanktionieren und Kohlenwasserstoffe zu meiden, läuft es auf eine einfache Wahl hinaus. Sie können sich entweder für die Kernenergie entscheiden - die keine Kohlenstoffemissionen verursacht - oder auf zuverlässige Elektrizität verzichten. Ich vermute, dass es nicht mehr lange dauern wird - vielleicht schon in diesem Winter -, bis die westlichen Regierungen in großem Stil auf die Kernenergie setzen werden. Es gibt Anzeichen dafür, dass sie dies bereits tun.

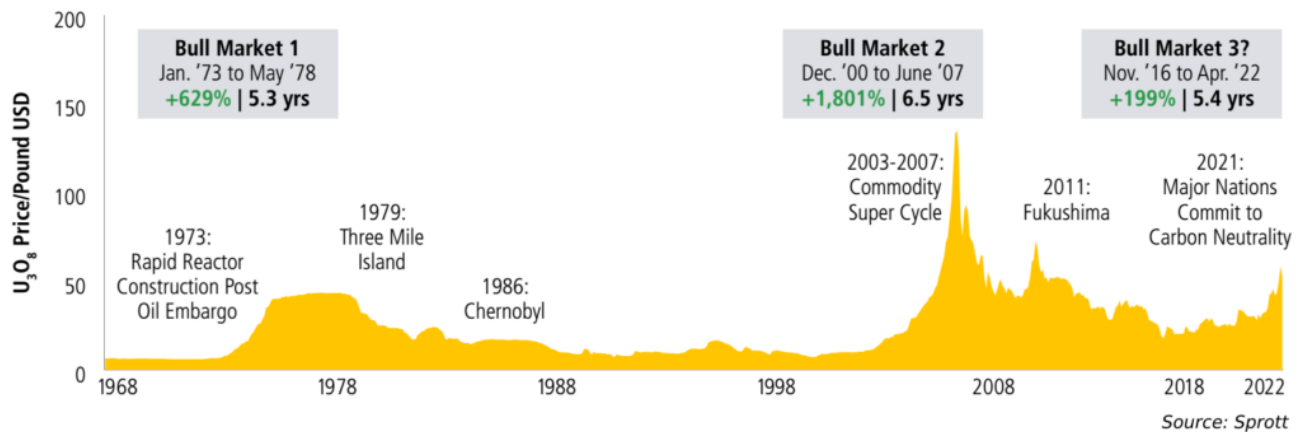
Kurz gesagt, der grüne Wahn ist eine enorme Marktverzerrung - ein Segen im Verborgenen. Marktverzerrungen ermöglichen es gewieften Spekulanten, sich für große potenzielle Gewinne zu positionieren, wenn sie mit der Realität kollidieren. Die Uranaktien werden von diesem Trend in erster Linie profitieren. Er macht die ohnehin schon attraktive Angebots-/Nachfragesituation von Uran noch attraktiver. Der größte Teil der Nachfrage nach Uran entfällt auf Kernkraftwerke. Sie sind untrennbar mit dem Uranpreis und den Marktzyklen verbunden.

Ein Kernkraftwerk erzeugt Energie durch die Spaltung von Uranatomen. Die freigesetzte Energie bringt Wasser zum Kochen und erzeugt Dampf, der Turbinengeneratoren antreibt. Diese Kraftwerke verwenden Brennstoff, der aus Uranerz hergestellt wird. Zunächst bauen Bergleute das Erz aus dem Boden ab. Dann wird es angereichert und zu Brennstoffpellets verarbeitet. Jedes Jahr benötigen die aktiven Kernkraftwerke der Welt etwa 137 Millionen Pfund Uran. Dieser Bedarf ist unflexibel, d. h. die Kraftwerke müssen sich mit Uran versorgen, sonst gehen die Lichter aus.

Zu dieser unflexiblen Nachfrage kommt eine prekäre Versorgungslage hinzu, da der Großteil der Produktion in instabilen Regionen wie Afrika und Zentralasien stattfindet. Außerdem dauert es in der Regel zehn Jahre, bis eine neue Mine in Betrieb genommen werden kann. Kurz gesagt, es ist für die Produzenten schwierig, die Produktion hochzufahren, während die Nachfrage nach Uran steigt. Es dauert oft Jahre, bis sie ihren Rückstand aufgeholt haben. Infolgedessen ist der Preis die einzige Möglichkeit für den Markt, sich selbst zu regulieren.

Aus diesem Grund kann der Uranpreis außerordentliche Ausschläge haben. Allerdings pendelt sich der

Uranmarkt in diesen Phasen oft nicht einfach ein. Der Uranpreis schießt oft über den Wert hinaus, den er haben muss, um den Markt auszugleichen, wodurch ein enormer Bullenmarkt entsteht, der dann in einen massiven Bärenmarkt übergeht. Dieser Zyklus hat sich bereits dreimal abgespielt, und ich denke, dass er sich bald wiederholen wird.



Wenn ich mir das Gesamtbild für Uran anschau, sehe ich eine prekäre Versorgungslage, die schrumpfende Produktionskapazitäten, eine lange Vorlaufzeit für die Erschließung neuer Minen (etwa zehn Jahre), schwindende Lagerbestände und eine instabile geopolitische Lage umfasst, in der die Länder um die Sicherung ihrer Energieversorgung ringen. Gleichzeitig steigt jedoch die (unflexible) Nachfrage nach neuen Kernkraftwerken.

Da das Angebot schrumpft und die Nachfrage steigt, denke ich, dass die Voraussetzungen für eine Übertreibung der Uranpreise nach oben gegeben sind, so wie wir es in den drei vorangegangenen Bullenmarktzyklen mit ähnlicher Dynamik gesehen haben. Doug Casey ist ein legendärer Spekulant und ein langjähriger Freund und Kollege. Im letzten Uran-Bullenmarkt hat er unglaubliche Gewinne erzielt. Hier ist, was er über Uranaktien zu sagen hat: *"Wenn der Markt in Goldaktien investieren will, ist das so, als würde man versuchen, den Inhalt des Hoover-Damms durch einen Gartenschlauch zu drücken. Bei Uranaktien ist es eher wie ein Strohalm für Limonade. Es ist ein sehr kleiner Markt."*

© Nick Giambruno

Der Artikel wurde am 24. Oktober 2022 auf [www.internationalman.com](https://www.internationalman.com) veröffentlicht und exklusiv für GoldSeiten übersetzt.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/556295--Giambruno--Inmitten-der-Energiekrise-kollidiert-der-gruene-Wahn-mit-der-Realitaet...-So-gehtund039s-weiter.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt! Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).